

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 259.

Sonntag den 16. September.

1855.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 12. September 1855.

Nach Eröffnung der Sitzung gab das Collegium seine Zustimmung zur unentgeltlichen Ueberlassung eines Theils der Parterrewohnung in dem unter Nr. 15 der Universitätsstraße gelegenen Commungrundstücke an die Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende, bewilligte dem neu angestellten Obernachtwächter von seinem Dienstantritt an die übliche jährl. Zulage von 25 Thlr. und genehmigte für die Zukunft die Etatirung der Obernachtwächterstellen auf 225 Thlr. jährlich.

St.-B. Sperling kam hiernächst auf einen früher von ihm angeregten Antrag wegen Anlage einer Schleuse am Gerichtswege und wegen Deffnung der Stadtplanke am Armenhause zurück, behielt sich aber, da genaue Auskunft über den Stand dieser Angelegenheit augenblicklich nicht gegeben werden konnte, weitere Schritte nach Einsicht in die früheren Verhandlungen vor.

Man ging zur Tagesordnung über. St.-B. Stöhrer trug das Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt vor, das sich über die Fragen wegen Einführbarkeit des Smpers-Williquetschen Systems der Gasbereitung und wegen Anwendbarkeit der Gaszähler aus der Fabrik der Herren Stry, Lizars u. Co. aussprach.

Zur Erörterung dieser im vorigen Jahre bei der Verhandlung über die Gehaltserhöhung des Inspectors Below angeregten Fragen hatte sich der Ausschuss im Auftrage des Collegiums des Beirathes sachverständiger Techniker bedient. Es waren dies: Regierungsrath v. Unruh in Magdeburg, Director der dasigen Gasanstalt, Maschinenmeister Nowotny und Mechanikus Stöhrer hier. Gestützt auf das Gutachten derselben, welche sich über die Anwendbarkeit des Smpers'schen Systems auf unserer Gasanstalt nicht beifällig aussprachen, empfahl der Ausschuss bezüglich jenes Systems:

1) für jetzt keine weiteren Anträge über diesen Gegenstand an den Rath zu richten.

Anders war es mit den Stry'schen Gaszählern, die von den Sachverständigen empfehlend begutachtet worden waren. Hier schlug der Ausschuss folgenden Antrag vor:

2) da eine durch Sachverständige angestellte Prüfung der Gaszähler aus der Fabrik der Herren A. Stry, Lizars u. Co. und beziehentlich ein Vergleich derselben mit denen aus der Fabrik der Herren Blochmann u. Co. ergeben habe, daß die Stry'schen mindestens gleiche Güte bei größerer Sicherheit besitzen, und außerdem namhaft billiger sind, als die Blochmann'schen, so wolle der Rath den Gasconsumenten gestatten, zwischen den Stry'schen und Blochmann'schen Gaszählern zu wählen. Es versteht sich dabei von selbst, daß die Stry'schen Gaszähler vor Abgabe und Aufstellung derselben durch die Gasanstalt geprüft werden müßten.

Auf eine Bemerkung des Vicevorstehers Klein, daß auch eine Prüfung der Blochmann'schen Gaszähler zu beantragen sein möchte, gaben St.-B. Stöhrer und Bieber die Erklärung, daß eine solche Prüfung ohnedies, wie sich von selbst versteht und wie schon das Interesse der Anstalt erheische, vorgenommen werde. Man beschloß indeß, den Antrag so zu fassen, daß die Stry'schen Gaszähler eben so, wie die Blochmann'schen geprüft werden sollen.

Ein weiterer Bericht desselben Ausschusses betraf die von ihm vorgenommene Prüfung

der Rechnungen der Gasanstalt auf die Jahre 1851—1853. Der Rath sagt bei deren Uebersendung am Schlusse seiner diesfalligen Zuschrift:

„Schließlich sind wir dem Herrn Inspector Below das von ihm erbetene Zeugniß schuldig, daß die Meinung, wie er bei den „seiner ganze Kraft und Zeit erschöpfenden Amtsarbeiten noch „Nebengeschäfte treibe, völlig unbegründet ist, wofern man „nicht dessen instructionsmäßige Pflicht: die mit dem Interesse der Gasbeleuchtungs-Anstalt wie mit sanitäts- und feuerpolizeilichen Rücksichten innig verketteten Privat-Gasanlagen auf „alle Weise zu überwachen und zu fördern, als der öffentlichen Function fremde Privatsache betrachten wolle.“

Bei dem, auch von den Herren Stadtverordneten wiederholt belobend anerkannten Pflichtseifer, mit dem sich dieser Beamte „seinem schweren Berufe hingibt, dürfen wir überzeugt sein, daß „auch Sie gern die nächste Gelegenheit benutzen werden, jener „irrigen Meinung, die sich neuerlich über diese sogenannten Nebenbeschäftigungen verbreitet hat, auf dem Wege der Deffentlichkeit „entgegenzutreten.“

Der Ausschuss empfahl die Justification der Rechnungen, welche einstimmig ausgesprochen wurde.

St.-B. Willisch knüpfte hieran die Erinnerung an einen noch nicht erledigten früheren Antrag, der auf Entbindung des Commissionsraths Blochmann in Dresden von seinen Functionen an der hiesigen Gasanstalt gerichtet war.

Er schlug vor: die Erledigung dieses Antrags beim Rath zu beantragen. St.-B. Dr. Hauschild ging auf die Schlussworte der Rathszuschrift näher ein, da sie ihm jedenfalls eine besondere Beachtung zu verdienen scheinen.

Es erhob sich hierauf eine Debatte darüber, ob Commissionsrath Blochmann die ihm für Ueberwachung der Gasanstalt früher gewährten 400 Thlr. noch beziehe und nach den früher gefaßten Beschlüssen noch beziehen könne.

Vicevorsteher Klein folgerte draus die Lösung jenes Verhältnisses und die Unnöthigkeit des Willisch'schen Antrags.

St.-B. Willisch hielt indeß seinen Antrag aufrecht. St.-B. Bieber fand in der früher aufgestellten Bedingung, daß Below keine Nebenbeschäftigungen betreiben solle, keinen Grund, besondere genuehrende Erklärung abzugeben.

St.-B. Häckel erachtete es für nöthig, den früheren Antrag wegen Lösung des Blochmann'schen Contracts nicht fallen zu lassen, da, so viel er wisse, Commissionsrath Blochmann immer noch an der Gasanstalt fungire. Wenn ferner wegen des Schlusssatzes im Rathsschreiben eine besondere Beschlussfassung erfolgen solle, so schiene es ihm angemessen, die Sache vorher noch durch den Ausschuss begutachten zu lassen, da er, wenn er die bei den früheren Verhandlungen in gemischter Sitzung zur Sprache gebrachten Umstände in Betracht ziehe, eine weitere Aufklärung der einschlagenden Verhältnisse auch jetzt noch für wünschenswerth erachten müsse.

Nachdem sich St.-B. Meißner für den Willisch'schen Antrag erklärt hatte und ein Antrag des St.-B. Häckel, den früheren Antrag nochmals ausdrücklich zu wiederholen, vom Antragsteller zurückgezogen worden war, wurde der Antrag des St.-B. Willisch einstimmig angenommen.

Stadttheater.

Gewiß zur Freude aller Derer, die Deutschlands classische Literatur zu schätzen wissen, ging am 14. d. Mts. Lessings „Minna von Barnhelm“ nach jahrelanger Ruhe wieder in

Scene. Die Wiederaufnahme dieses in seiner Einfachheit so sehr wirkungsvollen Lustspiels in das Repertoire ist mit lebhaftem Dank anzuerkennen und giebt der Hoffnung Raum, daß nicht allein auch die beiden stets mustergültig bleibenden Trauerspiele des Dichters, sondern auch so viel als möglich die unschätzbaren Perlen unserer anderen Classiker jetzt, wo unser Schauspiel-Personal so viele tüchtige und treffliche Kräfte enthält, die gebührende Berücksichtigung finden werden. — Die Darstellung der „Minna von Barnhelm“ war bezüglich der meisten Einzelleistungen eine gute, in einzelnen Rollen sogar eine vortreffliche. Zu letzteren ist vor Allem die Franziska des Fräulein Berg zu zählen. Die mit Recht sehr beliebte Darstellerin documentirte mit dieser Rolle abermals ihr schönes Talent für das Fach der feinen Schauspiel-Soubretten; ihr Spiel war durchgehends so leicht und anmuthig, daß das Publicum oft zu den lebhaftesten Beifallsbezeugungen hingerissen wurde. Ein trefflicher Riccaut war Herr Ladday; das elegante Französisch, das Herr Ladday spricht, kam ihm hier sehr zu statten; besonders aber möchte ich es hervorheben, daß es der Darsteller verstand, durch die Zubringlichkeit und Windbeutelereien des Abenteurers stets das noble Wesen des französischen Chevaliers vom ancien régime durchblicken zu lassen. — Herr Pauli gab den Just mit all der Derbheit und deutschen Biederkeit, deren hauptsächlichster Repräsentant diese Figur im Stücke ist. Es ist diese Leistung gewiß zu dem Besten zu zählen, was der tüchtige Darsteller bis jetzt hier gegeben hat, und gern kann man deshalb von dem starken Versprechen im ersten Acte, das eine kleine Lücke zur Folge hatte, absehen. — Die Titelrolle gab Fräulein Mayer. Ueber Leistungen dieser Art ist es schwer, ein öffentliches Urtheil abzugeben. Es war diese Minna keineswegs ungenügend oder gar absolut tadelnswerth, aber auch nicht so, daß sie wirklich befriedigt und eine rückhaltlose Anerkennung gerechtfertigt hätte. Fräulein Mayer zeigte Gewandtheit im Spiel, wie überhaupt, daß sie im Technischen fleißig gearbeitet hat und hierin schon über die eigentliche Anfängerschaft hinaus ist, doch schien mir bezüglich der Auffassung, des Geistigen im Allgemeinen, bei dieser Wiedergabe noch so Manches zu fehlen. Die Minna ist nicht eine Dame der großen Welt, sondern ein adeliges Fräulein vom Lande, dem der feine gefellige Anstand, die Anmuth und Liebenswürdigkeit angeboren, nicht anezogen ist; dabei ist sie tief empfindend und unfähig, ihre Gefühle zu verbergen, mit einem Worte, das Urbild eines edlen deutschen Mädchens, das nur naiv, aber fern von aller Coquetterie sein muß. Sobald hierin die feine Grenzlinie nur einigermaßen überschritten wird, kann manche Situation, manches Wort in der Rolle unnatürlich, um nicht zu sagen unweiblich werden. Die Aufgabe überstieg jedenfalls die Kräfte, über die Fräulein Mayer zur Zeit noch gebietet, und ich bin daher überzeugt, daß die übrigens begabte und strebsame Darstellerin in einer weniger schwierigen Rolle gewiß auch höheren Anforderungen vollkommen genügen wird. Auch Herrn Wenzels Zellheim schien mir nicht auf derselben Höhe zu stehen, wie die andern bis jetzt von diesem trefflichen Darsteller gegebenen Leistungen. Daß dieser Zellheim immer eine sehr respectable Gestaltung blieb, versteht sich von einem Manne von so viel Talent und künstlerischer Bildung von selbst; er schien nur mit der Rolle, was geistige Verarbeitung betrifft, noch nicht ganz fertig zu sein, und ich vermüthe daher, daß er sie erst kürzlich, und zwar etwas in Eile studirt haben mag. Das öftere Versprechen, namentlich im fünften Act — ein Unglück, das beiläufig auch Fräulein Mayer einige Male begegnete — dürfte ein weiterer Beleg für diese Annahme sein. Es steht zu erwarten, daß schon bei der nächsten Wiederholung des Lustspiels diese Mängel ganz in Wegfall kommen, ebenso daß dann wohl auch die mannichfachen Unebenheiten und Lücken im Ensemble der Darstellung ausgeglichen sein werden. — Sehr anerkennenswerth war der Wachtmeister durch Herrn Stürmer und die Dame in Trauer durch Fräulein Huber vertreten, wie auch Herr Denzin als Wirth eine sehr ergöbliche Leistung gab.

Ein sehr zeitgemäßer Vorschlag.

(Eingefendet.)

Es giebt in der ganzen Welt kein bevorzugteres Geschöpf als den neuzeitlichen Landwirth. Ihm schlägt Alles zum Vortheil aus, Krieg und Frieden, Revolution, Mißwachs und volle Ernten, schlechte Wege wie Eisenbahnen, von den Telegraphen gar nicht

zu reden, die eigends dazu erfunden zu sein scheinen, damit jede kleine Preissteigerung in irgend einem Winkel der Welt sofort an die große Glocke komme und der Speculation ja nicht entgehe. Bei ganz leidlicher Ernte, schönem Futter, reichlichem Obst und Gemüse gehen die Lebensmittelpreise fort und fort in die Höhe, und wenn dieser unliebsame Fortschritt noch weiter geht, wie es allen Anschein hat, so wird der Consument bald selbst im beschleunigten Tempo fortschreiten, d. h. davonlaufen müssen.

Was ist da zu thun? — Man beherzige das Nachstehende, das nicht dümmer ist als manche andere „zeitgemäße Vorschläge.“

Die Theuerung der Producte und Werthlosigkeit des Geldes sind Eins und Dasselbe, nur verschieden ausgedrückt. Also das Geld wird täglich werthloser. Und wer einen schönen blanken Thaler ansieht und sich recht lebhaft vorstellt, wie wenig sich heut zu Tage damit ausrichten läßt, dem wird die Wahrheit dieses Satzes unschwer einleuchten. Wenn ein anderer Gebrauchsgegenstand mit der Zeit seine Dienste versagt, d. h. werthlos wird, so werfen wir ihn ohne Besinnen weg. Warum könnten wir es mit dem Gelde nicht eben so machen? Also schaffe man das Geld ab, weil sich damit nichts Ordentliches mehr kaufen läßt. Es wäre diese Maßregel ein Fortschritt und ein Rückschritt zugleich, müßte folglich allen Parteien genehm sein. Hat man das unbequem gewordene Mittel ding erst beseitigt, so stellt sich ohne Weiteres ein rationellerer Güterverkehr von selbst her. Aber der wesentliche Vortheil dabei ist der, daß nun der Städter viel eher dem Bruder Landwirth die Preise wird stellen können, und wenn Jener sein Bestes eben so gut wahrzunehmen versteht, als dormalen dieser, so müßten sich die Preise ungefähr so normiren: eine Pseife Tabak für eine Meße Kartoffeln, eine Kanne Butter für eine Tasse Kaffee, ein Paar Stiefelsohlen für einen Scheffel Roggen u. s. w.

Die ungemainen Vortheile dieser neuen Einrichtung sind so einleuchtend, daß man denken sollte, ein Jeder müsse sofort nach Lesung dieses Artikels sein Geld zum Fenster hinauswerfen.

Jch.

Anerkennung.

Es ist schon oft ausgesprochen und anerkannt worden, daß in unsrer Stadt viel menschenfreundlicher Sinn herrscht. Davon haben wir in neuester Zeit wieder einen sehr erfreulichen Beweis erhalten. Ein hiesiger Bürger, der nicht genannt sein will, feierte in diesen Tagen sein 25jähriges Bürger-Jubiläum damit, daß er auf seine Kosten eine Speisung der bei hiesiger Armenanstalt eingeschriebenen Armen veranstaltete.

Gewiß ein lobens- und nachahmungswerther Act, zumal bei den jetzigen Nahrungsverhältnissen!

* * *

Die Leipz. Zeit. schreibt vom 12. September. Am 17. März d. Js. ward zu Stötteritz obern Theils die verw. Postwirthschafts-inspector Dellbrück geb. Hahnemann, welche daselbst ansässig und Abends vorher noch wohl und heiter gewesen, bei verschlossenen Fenstern und Thüren in ihrem Bette todt aufgefunden und, obgleich die Vermuthung eines unnatürlichen Todes derselben auftauchte, bald darauf beerdigt, da der herbeigezogene Arzt das Gegentheil erklärte. Da nun aber in ihrem Nachlasse eine nicht unbedeutende Summe (ca. 10,000 Thlr.) in Staatspapieren vermischt ward, so wurden wegen dieser Nachforschungen angestellt und am 6. Juli in Dresden ein Mann, welcher einem Juden eine silberne Uhr mit goldner Kette, die als die des verstorbenen Postwirthschaftsinspectors Dellbrück anerkannt wurde, und in einem Banquierhause daselbst mehrere der vermissten Staatspapiere verkauft, verhaftet. Derselbe, welcher sich anfänglich Schiefer aus Döbeln nannte und die Papiere in einem Holzschuppen gefunden haben wollte, war der in Stötteritz wohnhafte Karl Gottlob Schiefer, vormals Brauer, jetzt Victualienhändler, welcher früher einmal in dem Hause der Dellbrück gewohnt und bereits dreimal Zuchthausstrafe, zusammen 12 Jahre, verbüßt hatte. Er ward zur Einleitung der Untersuchung an das hiesige Kreisamt abgeliefert, woselbst er am 10. d. Mts. zugestanden, die Dellbrück ermordet zu haben, und zwar sei, als er sich Nachts in der Dellbrückschen Wohnung befunden, um die (seitdem zum Theil wieder erlangten) Staatspapiere zu stehlen, die Dellbrück erwacht und aufgestanden, worauf er dieselbe an die Bettstelle geworfen und sodann vollends erwürgt habe.

In der Neuen Kirche predigt heute Nachmittag 2 Uhr Herr M. Selle.

Leipziger Börse am 15. September.

Eisenbahn-Action.	Br.	Geld.	Bank-Action etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	127 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	135	—
Berlin-Anhalt	164	—	Brschw.B.-Act.Lit.A.	128 1/2	—
Berlin-Stettiner	—	—	do. . . . Lit. B.	127 1/2	—
Cöln-Mindener	—	—	Weim.B.-Act.Lit.A.	115 1/4	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	114	—
Leipzig-Dresdner	214	—	Wiener Bank-Noten	89 5/8	89 3/4
Löbau-Zittauer	45 3/4	45 3/8	Oesterr. 5% Metall.	67 3/4	—
Magdeb.-Leipziger	—	313	1854er Loose	—	—
Sächs.-Bayersche	77 7/8	—	1854er National-Anl.	71 3/4	—
Sächs.-Schlesische	—	99	Oestr. St.-E.-B.-Act.	111 1/2	—
Thüringische	113 1/4	—	Obligationen	275 1/2	—
			Preuss. Prämien-Anl.	—	—

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 15. September 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
Rübböl loco: 19 3/4 ϕ Briefe, 19 1/2 ϕ bezahlt und Geld; p. Sept., Oct. 19 3/4 ϕ Br.; p. Oct., Nov.: ingl. p. Nov., Dec.: 19 5/8 ϕ Br.
Leinöl loco: 18 3/4 ϕ Br.
Mohnöl loco: 24 ϕ Br.
Weizen, 89 K, braun, loco: 116, 118 und 120 ϕ bez.; 89 K, weiß, do.: 122 ϕ bez.
Roggen, 84 K, loco: 92 ϕ Br., 91 und 92 ϕ bez.; p. Sept.: 87 ϕ regul.; p. Sept., Oct.: 84 ϕ bez.
Gerste, 73 K, neue, loco: 57 ϕ bez.; 74 K, do.: 57 ϕ Br., 54 1/2 ϕ bez.
Hafer, 50 K, loco: 30 ϕ bez.
Raps, loco: 9 1/2 ϕ G.
W.-Rübsen, loco: 9 ϕ G.
S.-Rübsen, loco: 8 ϕ G.
Dotter, loco: 7 5/8 ϕ G.
Spiritus loco: 54 1/2 und 55 ϕ bez., 55 ϕ G.; p. Sept., Oct.: 52 ϕ G.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankauf der Dampswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Nachm. 4 1/2 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Ank. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderrau: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. — Ank. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Vormitt. 9 1/4 U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Nachm. 4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 2) Nachm. 2 1/2 U.; 3) Abds. 6 1/2 U. — Ank. a) Nachm. 12 1/2 U.; b) Abds. 8 U. 20 M.; c) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 4 1/4 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Vormitt. 11 U.; 4) Nachm. 2 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Ank. a) Vormitt. 9 U.; b) Nachm. 12 1/2 U.; c) Nachm. 4 U. 50 M.; d) Abds. 8 U. 20 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg etc. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 3/4 U.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 $\%$, II. Platz 15 $\%$.

Stadt-Theater.

Die Gefangenen der Czarin.
Luftspiel in 2 Acten, frei nach Bayard.

Personen:
 Die Czarewina Frau Wohlstädt.
 Graf Baloff, Polizeiminister, Herr Pauli.
 Major Petrow, Commandant d. Festung Schlüsselburg, Herr Saalbach.
 Feodora, seine Tochter, Fräul. Berg.
 Alexis Rozimowsky, Lieutenant, Herr v. Othegraven.
 Joan, Lieutenant der kaiserlichen Garde, Herr Saw.
 Ein Diener Herr Scheibe.
 Die Schildwache Herr Niebich.
 Pagen, Officiere, Hofdamen und Herren, Wagen.
Scene: 1. Act Saal in der Festung. 2. Act auf dem Landstige der Czarewina.

Der Dachdecker.

Komisches Gemälde in 3 Acten, frei nach dem Französischen von L. Angely.

Personen:
 Der Graf von Rothenhelm Herr Pauli.
 Die Baronin von Rothenhelm Fräul. Huber.
 Herminea, ihre Nichte, Fräul. Berg.
 Rothen, Candidat der Rechte, Herr Böckel.
 Justizrath Duvalm Herr Stürmer.
 Kapellmeister Bombardini Herr Ballmann.
 Peter Pehold, { Dachdecker, Herr v. Othegraven.
 Gottlieb Schlei, { Herr Denzin.
 Mutter Graupen, Rothens Aufwärterin, Frau Curt.
 Pinchen Blank, Gärtnerstochter, Frau Bachmann.
 Schreiber des Justizraths Herr Niebich.
 Jean, { Lakaien des Grafen, Herr Curt.
 Louis, { Herr Rodde.
 Kasseur, Diener der Baronin, Herr Scheibe.
 Ein Bürger Herr Saalbach.
 Weibliche Verwandte der Baronin, Gäste des Grafen, Volk, Feuerleute, Dienerschaft, Gen darmen.

M e s s p r e i s e .

- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

- C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 3.
- C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.
- Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), 30,000 Bde., ergänzt bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.
- Das Atelier für Photographie und Daguerreotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
- Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerezeuge um billige Preise.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. L. Reichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Seiden- u. Wollensärberei von Louis Dumont, Reichels Garten, Vordergebäude.
- Pappfabrik von C. F. Weber, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.
- Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Raundörfschen Nr. 5 von J. A. Truthe.

Dr. Müller, Sporerstr., Klostergasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Steigbügel, Trensen ic. in Stahl und Neussilber.
Das Schuh- u. Stiefel-Lager für Herren von **C. A. Strauß** befindet sich während der Messe Hainstraße 22, 3 Tr.
Carl Runge's Destillation und einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporerstr. Nr. 6.

Taschendiebstahl.

Am gestrigen Tage ist einer Verkäuferin auf hiesigem Thomaskirchhofe

ein blau- und weißgestreifter Leinwandbeutel mit 3 Einhalerstückchen und einem einthäl. Cassenbillet entwendet worden.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunig mitzutheilen.
 Leipzig, den 14. September 1855.

Das **Polizei-Amt** der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kurzweil, Act.

Zwangsversteigerung.

Das im Civilbesitz des Herrn Carl Friedrich Bogen befindliche Hausgrundstück unter Nr. 127 des Brandcat. und Fol. 282 des Grund- u. Hypothekenbuchs für das Dorf Lindenau soll **den Sechszehnten October 1855**

von dem unterzeichneten Landgericht zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Alles Nähere enthalten die Anschläge im Landgericht und im Gasthofe zu Lindenau.

Leipzig, den 2. August 1855.

Das **Naths-Landgericht**.
 Stimmel.
 Günther.

Die Töcherschule

des Unterzeichneten nimmt jederzeit neue Schülerinnen auf. Das Programm der Anstalt wird im Locale derselben — Königsstraße Nr. 9 parterre — ausgegeben.

Sprechstunde 11—1 Uhr.

Dr. Bornemann.

Meine Expedition befindet sich jetzt **Nitterstraße Nr. 34.**
 Dr. Schumth.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 30. d. M. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, den 16. September 1855.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.
 Gustav Moritz Clauss, Wilhelm Hartmann.
 Vorsitzender.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck,

älteste deutsche Anstalt — Gewährleistungs-Capital **1,350,000** Thlr. Court.,
 übernimmt zu den liberalsten Bedingungen **Lebens-, Aussteuer- und Capital-, Leibrenten- und Pensions-** Versicherungen nach 13 Tabellen. Die auf Lebenszeit Versicherten nehmen mit 75 Procent am Gewinn der Gesellschaft Theil. — Prämien können halb- oder vierteljährlich bezahlt werden. Alles Nähere bei dem Haupt-Agenten

Gustav Hartmann,
 Neumarkt, große Feuerkugel.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

Grund-Capital **3,000,000** Thlr. Court.,

übernimmt Versicherungen auf alle Arten Mobiliar-Gegenstände, Waarenlager ic. zu festen und billigsten Prämienätzen auf längere und kürzere Dauer durch ihren General-Agenten

Gustav Hartmann,
 Neumarkt, große Feuerkugel.

Die vaterl. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

empfiehlt sich zu Versicherungen von **Waaren, Mobilien, Erntevorräthen, Maschinen** ic. durch ihre **Haupt-Agentur für Leipzig und Umgegend.**
 C. W. Uhlmann (Firma: Uhlmann & Comp.),
 Comptoir: in der weißen Taube.

Deutscher Phönix, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

mit einem Grund-Capital von $5\frac{1}{2}$ Millionen Gulden und entsprechenden Capital- und Prämien-Reserven, versichert gegen Feuer- gefahr bewegliche Gegenstände aller Art zu festen und billigen Prämien und ist zum sofortigen Abschluß von dergleichen Versicherungen auf kürzere oder längere Dauer bevollmächtigt

der General-Agent **Phil. Mainoni** in Leipzig.

Bei C. Wengler in Leipzig, Königsstraße Nr. 12, sind erschienen:

Die besten Declamationen und komische profaische Vorträge für frohe Menschenkreise.

Nebst Anleitung wie man declamiren und vortragen muß.

Vierte Auflage. 160 Seiten. Elegant geb. Preis 10 Ngr.

Inhalt: Anleitung zum Declamiren und Vortragen. — A. B., die politischen Parteien in der Ehe. — Die blauen und die schwarzen Augen. — Bedenken zu Dr. Martin Luthers „Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang etc.“ — Bloch, G., die alte und die neue Welt. — Braß, A., noch nicht dagewesen! — In Buam sein Schamnis. — Buzinger, G., Gott ein Banquier. — Castelli, J. F., die Declamation, welche keine ist. — Castelli, Recipe, ein braves Weib zu bekommen. — Castelli, Ein Mädchen zu verheirathen mit 100,000 Gulden Mitgift. — Castelli, Trostgedicht für die Kleinen. — Castelli, die beste Cur. — Chamisso, A. v., küssen will ich, ich will küssen. — Dingelstädt, Fr., Männerherzen. — Drobisch, Th., der Haus Schlüssel (Prosa). — Drobisch, damit ist Alles gesagt. — Drobisch, das papierne deutsche Reich. — Drobisch, J., keine Idee! — Drobisch, der Geist der neuen Zeit. — Edelmann, H., das Geheimniß. — Firmenich, J. R., der Steckbrief. — Gaudy, Fr. v., Wo bleibst? — Gaudy, des Hagestolzen Geburtstag. — Sellert, ein guter Rath. — Glasbrenner, Neujahrswunsch (Prosa). — Glasbrenner, Männer und Hüte. — Glasbrenner, Müller und Offensehrer (Zwiegespräch). — Görner, G. A., das Salz der Ehe. — Gubig, F. W., Er liebt mich nicht! Er liebt mich doch! — Hell, Th., das Zweikammersystem. — Hell, Th., Schwanz vom Teufelholen. — Herzenskrone, der Frauen Advocat. — Jacobi, G., Das schickt sich nicht. — In der Liebe wohnt der Himmel. — John, W., die Ehestandsoper. — Körner, Th., Das war ich! — Lasker, J., die Liebeserklärungen. — Lindemann, A. v., da hört Alles auf! — Lindemann, Ein „Hoch“ den Frauen. — Lindemann, Frauen und Männer (Zwiegespräch). — Raltig, G. A. v., Salomonischer Bescheid. — Männer und Uhren. — Mauritius, S., der Paß. — Reisl, G., Nein! — Monolog aus „Tell“, in die Studentensprache übersetzt. — Restroy, das ist Schwärmerei. — Nichts! — Proch, H., der Astronom. — Rütling, J. F., der Leipziger Stadtsoldat. — Rütling, der Polizeibericht. — Saphir, M. G., die langen und die kurzen A und O. — Saphir, Ich laß es bleiben. — Saphir, Na! (ein Roman). — Saphir, Wer? Wie? Wo? Was? (Prosa). — Saphir, Frauenherz und Eisenbahn. — Saphir, das Whistspiel der Ehe. — Saphir, die vier W(eh) des Lebens (Prosa). — Saphir, das Wettrennen des Lebens. — Schlönbach, A., Kriegslisten I. II. — Schneider, L., Tischrede (Prosa). — Seidel, Hand und Mund (Zwiegespräch). — Staberl, Uhren und Weiber. — Tesch, L., Jeder Mensch hat sein Vergnügen. — Thale, A. v., das Lob des Whistspiels. — Tiedge, die Drakelglocke. — Umland, L., Abschied. — Uhlmann, G., ich muß! — Wächst auf der Nase denn ein Pomeranzenbaum? — Weil, Verlegenheit. — Wengler, C., Erlebnisse eines sächsischen Neugroschens (Prosa). — Wengler, Soll und Haben. Oder: Warum können die jungen Kaufleute keine Frau bekommen? (Prosa). — Wengler, die Uhr und das Leben (Prosa). — Wengler, über den Ehestand und die Wiegen (Prosa und Poesie). — Wolff, A., der Schneider Piepenhagen und der Klopsgeist (Prosa).

In dieser vierten, sehr vermehrten Auflage ist das Buch sicher das praktischste und billigste seiner Gattung und wer daraus Sachen zum Vortrage wählt, wird Applaus finden. — Es sind eine Menge Originale darin, welche noch nie gedruckt waren. Preis nur 10 Ngr.

Italienischer Sprachunterricht.

Gefällige Anmeldungen zu den nach der Messe bei mir beginnenden Lehrkursen für italienische Sprache, deren einer für Anfänger die Elemente der Sprache behandeln wird, während der andere Geübteren Gelegenheit bieten soll, sich in der Umgangssprache mehr auszubilden und gleichzeitig auch die Blüthen der italienischen Literatur kennen zu lernen, bitte ich mir, wegen nöthiger Eintheilung meiner Zeit für das Winterhalbjahr, recht bald machen zu wollen. Ich bin zur Ertheilung von Auskunft über die näheren Bedingungen und Sonstiges täglich von 1 bis 3 Uhr und Abends zu sprechen.

Giovanni Battista Ghessi, Brühl Nr. 17.

Firmaschreiberei

von C. Knotek, Brühl Nr. 25.

Meublestransport = Gelegenheit.

Den 19. oder 20. dieses fährt ein leerer Meubles-Wagen von Leipzig nach Dresden. Näheres bei dem Hausknecht in der grünen Schenke.

Local-Veränderung.

Die Firmenschreiberei von Bruno Schneider

befindet sich von jetzt an
Gerberstrasse No. 5, schwarzes Kreuz.

Local-Veränderung.

Das Kophaar- u. Strohhut-Borduren-Lager
von

E. Aplan Bennewitz in Oberwiesenthal

befindet sich diese und folgende Messen
Salzgäßchen Nr. 4, 1 Tr. hoch.

Rohrstühle

werden stets gut und dauerhaft bezogen
(pr. 6 Ngr.), polirt, reparirt und lackirt
Nicolaisstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Glacé-Sandstühle werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt, so wie auch Rahmen in Wäsche gestickt und gezeichnet werden, Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Damenhüte werden in allen Stoffen billig nach der neuesten Façon umgearbeitet. Auch werden Hauben schön gewaschen und wieder aufgestärkt Holzgasse Nr. 1 im Hause links.

Hauben werden sauber gewaschen und wieder aufgesteckt à St. 2 1/2 Ngr.; auch werden dafelbst Hüte jeder Art nach der neuesten Façon umgearb. d. St. 7 1/2 Ngr., früher Dess. Hof, jetzt Roßpl., g. Bregel, 1 Tr.

Meyerstein Aronheim & Comp.

aus Berlin,

von dieser Messe an

Brühl Nr. 23, 1 Treppe hoch,

empfehlen ihr Lager von Polsterhaaren und Kopphaarstoffen, als: Meubles-Bezüge, Einlagestoffe, Crinolines zu Damen-Unterleidern u. s. w., so wie auch von amerik. Ledertuch (echt Crocket).

Pariser Modérateur-Lampen,

Berliner Wand-, Hänge- und Schiebe-Lampen etc. unter Garantie, Lampen-Dochte, -Schleier, -Schirme, -Cylinder, -Glocken etc. empfiehlt in grösster Auswahl billigst
C. Albert Brodow im Mauricianum.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

!!! Peter Hubers Kleidermagazin !!!

Katharinenstraße Nr. 16, zweite Etage,
 empfiehlt die größte Auswahl eleganter Herren-Garderobe zu billigen Preisen.
 Bestellungen werden unter Garantie zum Ladenpreis prompt ausgeführt.

Grosses Lager Pariser Modell-Hüte.

Modehandlung von **L. Selmer**, Grimm. Straße 21.

Unsere Kurzwaaren-Handlung en gros,

auf's neue sortirt in f. franz. und deutschen Kurz- und Galanteriewaaren, Bronze-Pendulen, Quincallerie- und Phantasie-Artikeln im neuesten Genre, empfehlen wir hiermit auswärtigen Einkäufern unter Zusicherung billiger Preise.

Antonio Sala & Comp.,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Engl. Odontine,

ein zuverlässiges Mittel gegen jeden Zahnschmerz, empfiehlt
 die **Salomonis-Apothek.**

Engros-Lager

von

Hutchinson Henderson & Co. Gummi-Schuhen.

Die Unterzeichneten halten von diesen außerordentlich schönen Schuhen, die bei billigeren Preisen jedes andere Fabrikat, in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Eleganz der Formen, Glanz etc., übertreffen, fortwährend gut assortirtes Lager und empfehlen wir solche hiermit unter Zusicherung reeller Bedienung.

Leipzig, den 14. September 1855.

L. Jost & Kratze

am Markt, Kochs Hof in den früheren Localitäten
 der Herren Jacob Ravené Söhne.

Die so beliebten rothen chemischen Spardochte in Küchen-, Kreisel- und Schirmlampen sind im Ganzen so wie im Einzelnen billigst zu haben Petersstraße Nr. 1 in der Hausflur, 3ter Verkaufstand, Messingwaaren-Verkauf von
C. Massab.

Conservationsbrillen für solche, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen, besonders des Abends, wenig oder nichts erkennen, zu 15-22 Ngr., vergl. **Sorquetten** 1 Thlr., einzelne Gläser 5 Ngr. im optischen Institut von
Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Stearinkerzen

aus der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn **G. B. Rosbach** in Barmen empfehle ich in 2 Sorten bester Qualität, so wie auch aus noch mehreren guten Fabriken, Alles beste Sommerwaare. **G. F. Märklin**,
 Hauptniederlage feinsten Stearinkerzen.

Eine Partie **Salpique**, Drell mit **Satin** und **Rordstreifen**, **Zwei- und Dreifordstreifen** aus einer süddeutschen Fabrik lagert während der Messe zu Fabrikpreisen in Commission bei **Schüttel & Lömpe**, Grimm. Str. 33, 1. Etage.

Mein Lager moderner **Chaussures** in Herrenstiefeln nebst **Stiefeletten** ist vollständig assortirt.
August Stichel, Neumarkt, Marie 42.

Herbst- und Wintermäntel

in neuester Façon empfiehlt sowohl dem hiesigen als auswärtigen Publicum
Carl Bräutigam, Neumarkt Nr. 7.

Das Putzgeschäft

von

Emilie Buchheim,

Reichsstr. Nr. 3, **Baron v. Specks Haus** 1. Etage, empfiehlt ihr Lager von **Seiden- und Sammet-Gütern** nach den neuesten **Pariser Façons** einem hiesigen und auswärtigen Publicum.

F. A. Poyda

hat seinen Stand während der Messe auf der **Grimma'schen Straße**, Herrn **Forbrichs Gewölbe** vis à vis, in der Bude, und empfiehlt sein Kurz-, Galanteriewaaren- und **Docht-Lager** etc. zu den billigsten Preisen.

Messer,

als: englische und deutsche **Tisch-, Dessert-, Kinder-, Vorlege-, Beemmen-, Küchen-, Bohnen-, Façon-, Trenn-, Feder-, Cigarren-, Radir-, Garten-, Oculir-, Taschen- und Rasirmesser**, **Schere**, **Lichtschere**, **Korkzieher**, **Messerstähle** u. s. w. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen **F. W. Sturm**, **Grimma'sche Straße** Nr. 81.

Damenmäntel- u. Mantillen-Lager

von
B. Bonheim, vormals **J. Löwenstein jun.**,
 aus **Berlin**,

Reichsstrasse Nr. 50, eine Treppe.

Mügenshirme, Gürtel und Sturmbänder etc.
 in den neuesten Erscheinungen

von **Carl Winke** aus **Barmen**,
 Reichstrassen- u. Salzgäßchenecke Nr. 3, 1 Tr. hoch.

Buckauer Porzellan-Manufactur

Petersstraße Nr. 2, erste Etage.

Löffel,

als Thee-, Kinder-, Eß-, Gemüse- und Vorlegelöffel in Britannia-Metall und Neusilber empfiehlt billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das Commissions-Lager
 gestickter Röcke und Morgenkleider
 aus der Fabrik von

Gustav Münzinger in **Ulm**
 befindet sich in grösster Auswahl während der Messe
 bei **Schüttel & Lömpe**, Grimm. Str. 33, 1. Etage.

Polstermenubles,

als: Sophas, Ottomanen, Ruhestühle, Sausenfen etc. (gut und dauerhaft gearbeitet), so wie Matratzen in bester Qualität werden zu den billigsten Preisen verkauft bei
F. A. Kränzler, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 1.

Mahagony- und Jaccarandafournire,

so wie feine franz. Nussbaummaser-, amerik. Nussbaumpyramiden- u. Schweizer Nussbaumfournire, letztere pr. □ F. & 6 bis 10 A, empfehlen zur bevorstehenden Messe
 Leipzig, Thomasmühle.

Schlobach & Morgenstern,
 Fournirschneide-Anstalt.

Stearin-Kerzen

in gewohnter vorzüglicher Qualität empfehlen im Ganzen und Einzelnen
Gebr. Tecklenburg.

Johann Maria Farina

aus **Cöln a/R.** — Rheinstrasse Nr. 23.
 Lager des echten **Eau de Cologne** im Ganzen und Einzelnen zu **Fabrikpreisen**

Neumarkt Nr. 41, gr. Feuerkugel.

Zellweger & Tobler

aus **St. Gallen**
 (zu sprechen von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr
 im **Hôtel de Bavière**)

empfehlen zu dieser Michaelismesse dem geehrten Publicum ihr
 ausgewähltes Lager von

Schweizer Weißwaaren

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Das Lager

Wiener Nouveautés

von

Ottomar Caffier

aus

Wien und Leipzig

befindet sich

Brühl Nr. 73, über Herrn Moritz Marx,
 und empfiehlt

die neuesten wollenen, halb- und ganzseidenen Kleider, Moussoline de laine, gedruckte und brochirte Long-Shawls, alle Arten von Herren- und Damen-Tüchern, Plüsch-, wollenen, seidene und Sammet-Westen, feine gedruckte Tischdecken, Chenille-Waaren, Bränner Hosen- und Rockstoffe, so wie verschiedene andere Wiener Mode-Artikel.

Emil Fritzsche

aus **Glauchau und Leipzig**,

Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof,

empfehlend zur bevorstehenden Messe

5/4 **Napolitains, Plaids, Cachemirs** etc. in den neuesten Mustern; ferner gedruckte **Mousselin de laine-Tücher, Damen-Gravatten, Fichus, Echarpes** und **Chate-laines, wollenen Herrenhalstücher, Beisetücher, Cachenez** und **Schlipse** in geschmackvoller und großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Planitzer Actien

erhält und verkauft

J. A. Seber, Reichstraße Nr. 21.

Eine Moiré-Maschine

von 33" Breite steht bei **Louis Desoy** in **Magdeburg** billigst zu verkaufen.

Auch ist dieselbe zu gebrauchen, um **façonirte Futter-Cattune** zu erzeugen.

Zu verkaufen stehen noch einige **Meubles** sehr billig: ein 2thür. Kleiderschrank, ein Küchentisch (eichenartig), 4 Bettstellen, 1 hübscher Nähtisch, alles gut gehalten, **Colonnadenstr. Nr. 2 part.**

Zu verkaufen sind zwei gut gehaltene Bettstellen nebst Kleiderschrank wegen Mangel an Platz **Burgstraße Nr. 18/136.**

Ein **Gebett Familienbetten**, roth und weiß, ist billig zu verkaufen **kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.**

Die von dem Königl. Preuss. Professor Dr. Albers zu Bonn angelegentlichst empfohlenen und durch ihre vortrefflichen Eigenschaften mit Recht so allgemein beliebten **echten**

Rheinischen Brust-Caramellen

sind in versiegelten rosaröthen Düten à 5 Ngr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — in frischer Sendung so eben wieder bei mir eingetroffen und halten diesen bewährten Artikel zu weiterer gef. Abnahme bestens empfohlen
Gebrüder Tecklenburg.

Eine **Hodest-Treppe**, fast ganz neu und elegant, für 2 Etagen, ist billig zu verkaufen
Reichstraße Nr. 5 beim Hausmann.

1 eleganter **Divan** und 2 **Federbetten** sind sehr billig zu verkaufen Brühl Nr. 71, im Hofe rechter Hand 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein **Mahagoni-Silberschrank** und eine höchst praktische, ziemlich neue **Wasch-Maschine** aus der Stryp'schen Fabrik. Näheres Burgstraße Nr. 21 parterre.

Ein dauerhafter **Tisch**, 1 1/2 Elle □ (eichenholzlackirt), ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 26, 1 Tr.

Zu verkaufen sind ein **Füllofen** und ein **Windofen** Lindenau Nr. 111, neben dem Felsenkeller.

Zu verkaufen 1/2, 1/3 Scheffelmaß, 1 Meße, 1/2 Meße, alles geracht, bei Hrn. Schuhmachermstr. Willenbrink, Neufellerhausen.

Zu verkaufen sind zwei **Wachtelhündchen** Neutkirchhof Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.



Eine **starke, 6 Jahre alte, hochtragende Kuh** steht noch zum Verkauf
Gerberstraße, Stadt Magdeburg.

Schöne Summibäume verschiedener Größe sind billig zu haben im Seibke'schen Garten beim Gärtner Schoch.

Nr. 12,

gutbrennende, kräftige **Dreier-Cigarren**, empfiehlt
S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Apollo-Seife, ausdauerndste, gehaltreichste **Waschseife**, welche mit 6 Ngr. nicht zu theuer wäre, verkauft à 5 Ngr. pr. 8
S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Alte Ambalema - Cigarren

25 Stück 7 1/2 Ngr., Republica 25 Stück 10 Ngr. empfiehlt als ganz vorzüglich
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Zur gefälligen Beachtung.

Da ich auch das auswärtige Lager meines Herrn Vorgängers übernommen habe, so empfehle hiermit eine reiche Auswahl der vorzüglichsten **Weine** und **Spirituosen** zu dem alten bekannten billigen Preis.
Moritz Siegel Nachfolger.

Moritz Stierba,

Gerberstrasse Nr. 3,
empfehl:

Speisewein à Bout. 5 Ngr.	St. Gilles à Bout. 10 Ngr.
Laubenheimer - - 7 1/2 -	St. Estèphe - - 15 -
Mattenheimer - - 10 -	Chateau Margaux 20 -
Markobrunner - - 15 -	
Steinberger - - 20 -	

Madeira I. Qualität Bout. 1 Ngr.
do. II. - - - - 20 Ngr.

Portwein 1 Ngr.

Malaga 25 Ngr.

Lünel 25 Ngr.

Champagner 1 1/6 Ngr.

Cognac 20 Ngr.

Arac de Goa 18 Ngr.

West. Rum 10 Ngr.

Jam.-Rum 16 u. 20 Ngr.

Bischoff von grünen Orangen Bout. 7 1/2 Ngr.

Auf's Dutzend 13 Flaschen; in Gebinden billiger. pr. Fl.

12 à Einsatz.

ff. Oberlössnitzer Champagner,

grand mousseux, mit französischen Etiquetten und Korkbrand, 1/2 Bout. — 25 Ngr., 1/2 Bout. — 15 Ngr. empfiehlt in ausgezeichnet schöner Qualität
Aug. Lebr. Köbler, Brühl Nr. 68.

Bei Abnahme von 12 Bout. verhältnismäßigen Rabatt.

* Düssel. Punsch- u. Grog-Essenz

pr. Bout. 15 Ngr., im Dgb. billiger, feinen **Jamaica-Rum**, **Extrait d'Absinthe Suisse**, **Schweizer Kirschwasser**, so wie einen sehr feinen **Muscato-Lünel** empfiehlt
C. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Die feinsten Fabrikate von Grog- und Punsch-Essenz

von feinem **Jamaica-Rum** und **Arac** in Flaschen und Gebinden empfiehlt

Herrmann Voigt, Gerberstraße Nr. 16.

* **Gotth. Cervelatwurst**, weich und hart, pr. 8 11 Ngr., **Braunsch. Doppel-Zungenwurst** pr. 8 9 1/2 Ngr.,

Gotth. Blutwurst pr. 8 8 Ngr.,
do. **Sülzwurst** pr. 8 6 und 7 Ngr.,

im Ganzen billiger, empfiehlt
C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

* **Mecklenb. Winterschinken** pr. 8 8 Ngr.,
do. **Rochschinken** pr. 8 7 1/2 Ngr.,
do. **Rochfleisch** pr. 8 8 Ngr.

empfehl
C. F. Kuntze Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Besten Schweizerkäse

in ganz vorzüglicher Qualität, **echten holländischen**, **Limburger** und **Kräuterkäse** empfiehlt

Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

Uhren und Goldsachen,

Leibhansscheine, **gebrauchte Kleidungsstücke**, **Betten**, **Wäsche**

wird zu höchsten Preisen gekauft Gerberstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Weingefässe, 1/2, 1/2 und 1/4 Eimer, so wie **Wein- und Champagnerflaschen**, ganze und halbe, kauft
Herrmann Voigt, Gerberstraße Nr. 16.

Zu kaufen gesucht werden **deutsche, franz. und engl. Bücher** kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein junger alleinistehender Mann, dem es an begüterten Bekannten fehlt, spricht edle Menschenfreunde um ein Darlehen von **Einshundert Thalern** an, welches er, da sich seine Stellung verbessert hat, binnen einem Jahre mit Interessen zurückzahlen verspricht. Geneigte Offerten wolle man unter der Chiffre F. L. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu erborgen gesucht werden **400 Thlr.** auf 6 Monate gegen 4 % Zinsen und genügende Sicherheit. Offerten erbittet man unter E. H 50 posto restanto Leipzig.

Gesucht wird eine **Retour-Gelegenheit** eines **Reubleswagens** von Dresden nach Leipzig in der Zeit vom 30. Sept. bis 4. Oct. Näheres Leipzig, Johannisgasse Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Zwei **Ziehkinder** werden gesucht, welche nicht unter zwei Jahren sind, in eine freie, freundliche Wohnung. Zu erfragen bei Madame Meeth, am Obstmarkt Nr. 6, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 239.)

16. September 1855.

Ein Berliner Handlungshaus, welches jede Garantie leistet, dessen Chef ein thätiger junger Mann mit den besten Referenzen versehen, wünscht in Farben, Droguen u. Agenturen, resp. Commissions-Läger zu übernehmen, auch könnten Laden-Artikel zweckmäßig verwendet werden, indem ein offenes Geschäft in lebhafter Straße dabei ist.

Reflectanten belieben ihre Adressen gefälligst bei Herrn S. Dörge in Leipzig, Petersstraße Nr. 3, bis zum 23. d. M. niederzulegen, da der Einsender in den Tagen vom 24—26. d. M. in Leipzig weilt, um Weiteres mündlich zu besprechen.

Announce.

Zum Beitritte in ein, im besten Schwung sich befindendes Streichgarnspinnereigeschäft wird ein Theilnehmer mit Fonds gesucht. — Nähere Auskunft ertheilen auf mündliche und frankirte schriftliche Anfragen **W. W. Wittgenstein & Sohn.** Leipzig, 15. September 1855.

Gesucht wird ein Gesanglehrer für einen Männergesangverein, der es mehr zum Vergnügen macht, als auf hohen Gehalt sieht. Adr. sind abzugeben Kaufhalle 2 in d. Kurzwaarenhdlg. d. Hrn. Krampf.

Zur Begründung eines Parfümerie-, Toiletseifen- und Seifen-Fabrikgeschäftes wird von einem wissenschaftlich gebildeten Manne, der einem solchen seit einer Reihe von Jahren vorsteht, ein Compagnon gesucht, der wo möglich Kaufmann ist und über 6—8000 fl Capital verfügen kann. Offerten beliebe man mit S. S. N° 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Commiss-Gesuch.

Ein gewandter Verkäufer kann sofort oder zum 1. October in einem auswärtigen Tuch- und Modewaaren-Geschäft Engagement finden. Näheres große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junger Mann gesetzteren Alters wird zur Besorgung von Geschäftsreisen und Buchführung gesucht. Besondere Rücksicht wird auf solche genommen, die schon in beiden Branchen thätig waren und in der französischen Sprache bewandert sind. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes sub Z. No. 100. entgegen.

Ein Bedienter wird zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut gesucht; Kenntnisse von der Gärtnererei wünschenswerth. Nur solche Diener, die gute Atteste besitzen, mögen sich melden. Magazingasse Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner und ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das aber in der Küche nicht unerfahren ist, hohe Straße Nr. 7.

Ein ehelicher Laufbursche, der gut schreiben kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Atteste und eine Probeschrift sind mitzubringen Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher eine Caution von 50 bis 100 Thlr. leisten kann, in eine Restauration zum sofortigen Antritt. Zu erfragen bei Herrn Scheibe, kleine Burggasse, Stadt Altenburg.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren, am liebsten vom Lande, der sogleich antreten kann, Barfußgäßchen Nr. 7, 4 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Ein etwas kraftvoller Laufbursche und ein ansehnliches Mädchen wird sofort gesucht Halle'sche Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Blumen-Arbeiterinnen!

Eine gelübte Arbeiterin wird sogleich zu engagiren gesucht Weststraße Nr. 1684, 1. Etage.

Eine Kochfrau oder gute Köchin wird zu bevorstehender Messe gesucht. Chr. Sager, Reichstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, Weststraße Nr. 1677 parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in die Küche zum Aufwaschen im Gasthof zur goldenen Kante.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zu miethen gesucht. Anzufragen Bosenstraße Nr. 3, 2. Etage, von 1—2 Uhr Nachmittags.

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse hat, findet zum 1. October einen Dienst Centralhalle 3. Etage.

Ein solides Dienstmädchen, nicht von hier, wird, wo möglich zum sofortigen Antritt gesucht Biesenstraße Nr. 1697, 2 Treppen.

Einem gebildeten jungen Mädchen wird Bett und Logis geboten, wenn es sich dafür unterzieht, öfters einige Kinder zu beaufsichtigen. Näheres kleine Burggasse Nr. 2, 2 Treppen.

50 bis 100 Thlr. Gratification,

nach Verhältnissen auch noch mehr, werden Demjenigen zugesichert, welcher einem hiesigen etablierten, soliden, rechtlichen jungen Bürger und Kaufmann, der geformten Familienverhältnisse halber sein jetziges Geschäft aufzugeben, eine für die Zukunft sichere und dauernde Stellung mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl hier am Plage verschafft.

Der Suchende schreut sich keiner Arbeit und würde auf Verlangen auch gern die nöthige Caution stellen.

Frankirte Offerten unter Chiffre H. S. N° 7 wird die Expedition d. Bl. entgegen nehmen.

Ein gut empfohlener, gewandter junger Mann von 24 Jahren (gelernter Materialist), der z. Z. in einem Dresdner Spirituosen-Geschäft serviert, sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen ein Engagement als Reisender oder Verkäufer.

Persönliche Vorstellung kann sofort und Antritt nöthigenfalls noch in diesem Monat erfolgen. Gültige Offerten beliebe man unter Chiffre X. 400. poste restante Dresden niederzulegen.

Ein Mann, angehender 30er, welcher längere Zeit im Seiden- und Spitzen-Geschäft gestanden hat, gute Atteste seines Wohlverhaltens beibringen kann und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht für die Messen als Markthelfer Unterkommen. Gültige Adressen bittet er unter der Chiffre J. K. N° 142. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Posten als Messhelfer. Adressen bittet man abzugeben Thomaskgäßchen Nr. 1 bei H. Böhne.

Ein militärfreier Mann sucht einen Posten als Messmarkthelfer. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird von einer gewandten, künftigen Frau ein Messposten zum Aufwaschen oder andern Arbeiten. Bestellungen abzugeben Schützenstraße Nr. 22, im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges, gestittetes Mädchen von außerhalb, welches in der Wirtschaft bewandert und im Weißnähen geübt ist, sucht Unterkommen als Jungfer oder eine sonst für sie geeignete Stellung. Dienst-Antritt kann sofort geschehen. Das Nähere beim Portier Horn des Magdeburger Bahnhofes.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in einem Verkaufsgeschäft conditionirte und im Puz so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort eine dergleichen Stelle. Das Nähere Reudnitzger Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein fleißiges, gewandtes Mädchen sucht sogleich einen Dienst. Schützenstraße Nr. 10.

Eine mittlere Familien-Behaltung in der Vorstadt wird für Anfang oder Mitte December zu miethen gesucht. Anmeldungen sind abzugeben bei Herrn Caspar Brune, Salzgäßchen.

Gesuch.

Mehrere junge Leute vom Kaufmannsstande wünschen bei einer anständigen Familie oder Witwe einen guten und kräftigen Mittagstisch gegen entsprechende Vergütung und bitten gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen unter E. S. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wird in der Nähe der Grimma'schen Straße (wo möglich Ecke der Ritter- oder Nicolaisstraße oder vis à vis von der Ritterstraße) ein Gewölbe, Niederlage im Hofe, oder eine große Hinterstube auf diese Michaelismesse gesucht.

Anmeldungen bei

O. G. Mann, Ritterstraße.

Gesucht wird sogleich ein kleines heizbares meubl. Stübchen im Preise von 12—16 Thlr. gr. Fleischergasse Nr. 27, 2 Tr. links.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen oder Schlafstelle in der Stadt oder Vorstadt. Adressen unter H. P. 8 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gegen Vorauszahlung sucht ein Herr eine meßfreie meublierte Stube ohne Bett im Innern der Stadt oder ganz in deren Nähe. Adressen unter B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Zimmer in der Dresdner Vorstadt wird gesucht und werden Adressen unter S. H. 5 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sogleich eine kleine Arbeitsstube. Petersstraße Nr. 33, 4. Etage zu erfragen.

Eine Stube wird gesucht (Abmichtung). Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 47 in der Weinstube.

Eine Witwe sucht eine Stube sogleich zu beziehen. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Eine in bester Restlage befindliche Parterrelocalität, in welcher sich seit mehr als 30 Jahren eine Restauration befindet, ist vom 1. März 1856 an anderweitig zu verpachten. Dieselbe eignet sich ihrer vortheilhaften Lage wegen nicht nur zum Betriebe einer Restauration, sondern könnte auch als Local für eine Conditorei oder ein größeres kaufmännisches Geschäft abgegeben werden. — Näheres zu erfragen bei Herrn Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe.

Zu vermieten sind zu einer Stube Meubles, einzeln od. zusammen, u. Bettwäsche u. Meubeln, Selteng. Bergers H. 1 Tr. Vorm.

Mehrere große reinliche Familienbetten sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Gewölbe - Vermiethung,

nah am Markte, sofort zu beziehen. Näheres bei
G. Poenloke, Petersstrasse Nr. 41.

Gewölbe = Vermiethung.

Halle'sches Gäßchen Nr. 6

ist ein kleines Gewölbe mit Schreibstube für die Messen oder auf's ganze Jahr zu vermieten.

Eine Treppe hoch zu erfragen.

Meßlocal - Vermiethung.

Da wir unser Lager in die Gule, Brühl Nr. 75, verlegen, so sind wir gesonnen, unsere zeitlichen Localitäten

Katharinenstraße Nr. 10,

bestehend in einem 30 Ellen langen Stände im Gaudurchgange, drei Gewölben und einem Stände im Hofe, ganz oder theilweis, für gegenwärtige Michaelis- und nächste Neujahr-Messe anderweitig zu vermieten.

**J. C. F. Grunewald & Berndt
aus Seiffenröddorf.**

Geschäftslocale in guten Meßlagen,

in 1. und 2. Etagen, einige Gewölbe und mehrere anständige Wohnungen hat noch für diese Messe nachzuweisen

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Meßvermietbung.

Die 1. Etage in Nr. 3 des Thomagäßchens ist für die Messe zu vermieten.

Brühl Nr. 3, Leinwandhalle,
im Hofe, sind noch einige Verkaufslocale für diese und folgende Messen zu vermieten.

Adv. Ferdinand Brunner, Leinwandhalle.

Ein Meßverkaufsllocal

Reichstraße Nr. 11,

im Hofe quervor, hell und geräumig, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Restaurateur Finsterbusch daselbst.

In Stieglitzens Hofe

sind einige Gewölbe zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Dr. Hoffmann.

Meßvermietbung.

Zu vermieten ist in der Nicolaisstraße hier als Verkaufsllocal

- 1) eine Stube erster Etage nebst Cabinet und Schlafzimmer für 100 fl jährlich, und
- 2) ein Hofgewölbe mit daran liegendem Schlafzimmer für 90 fl jährlich.

Adv. Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

Meßvermietbung.

Mehrere Zimmer zu Geschäftslocal oder Wohnung in bester Restlage Brühl Nr. 80, 1. Etage.

Meßvermietbung.

Zu vermieten ist eine Stube Königsplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Meßvermietbung.

Mehrere gut meublierte Zimmer, vorn heraus, sind in der Painstraße, im blauen Stern 3. Etage zu vermieten.

Meßvermietbung.

In der Grimma'schen Straße Nr. 26, 4. Etage, sind zwei meublierte Stuben zusammen oder einzeln zu vermieten.

Meßvermietbung.

Grimma'sche Straße Nr. 38, 3 Treppen, eine hübsch meublierte Stube nebst Alkoven.

Meßvermietbung

Reichstraße Nr. 28.

Für Michaelismesse u. ff:

in II. Etage eine Erkerstube mit Alkoven
(passend für Bijouteriehändler),

in I. Etage eine Stube mit Alkoven, für ein Muster- oder kleines Waarenlager.

Alle Piecen äußerst hell, freundlich und elegant.

Meßvermietbung.

In der Petersstraße, 3 Rosen, Treppe links 2. Etage, sind 2 bis 3 Stuben nebst Alkoven zu vermieten.

Meßvermietbung.

Eine Stube mit 2—3 Betten ist zu vermieten

Thomaskirchhof Nr. 5, 1. Etage.

Meßvermietbung. Eine Stube nebst Schlafgemach Raumbörschen Nr. 24 (Ecke d. Frankfurter Straße), 1 Treppe links.

Meßvermietbung: Eine Stube als Meßlocal und eine Schlafkammer im Brühl Nr. 5, erste Etage.

Meßvermietbung. Thomagäßchen Nr. 5, 2. Etage vorn heraus (nahe am Markt und neben Stadt Berlin).

Meßvermietbung.

Ein großes Erkerzimmer, welches sich zum Verkaufsllocal oder Musterlager eignet, ist während dieser Messe zu vermieten

Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

Meßvermietbung.

**Theaterplatz Nr. 7,
3. Etage.**

Meßvermietbung. Eine oder zwei meublierte Stuben im Brühl Nr. 14 vorn heraus, 4. Etage.

Wohnvermietung einer ersten Etage.

Ritterstraße Nr. 2, zunächst der Grimm. Straße, ist die erste Etage für jetzige und künftige Messen für den Preis von 50 fl für jede Messe zu vermieten und das Nähere daselbst beim Hausbesitzer zu erfahren.

Wohnvermietung. Eine freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Wohnvermietung. Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus sind Stuben zu vermieten.

Wohnvermietung.

Hainstraße Nr. 24 im Hofe die 2. Etage.

Wohnvermietung. Eine Stube mit einem oder zwei Betten ist zu vermieten im erhöhten Parterre, Schletters Haus, Petersstr. 14.

In der Nähe des Marktes sind für die Dauer der Messe mehrere schöne Zimmer in 1ter und 2ter Etage zu vermieten. Adressen unter A.—Z. 18. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Umzugshalber beabsichtige ich, mein seitheriges Geschäfts-Local mit Niederlage von kommenden Ostern ab anderweitig zu vermieten und wollen sich Diejenigen, welche darauf zu reflectiren Lust haben, gefälligst direct an mich wenden.

Gustav Duncker,
Peterstrasse Nr. 19.

Eine Kammer mit 2 Betten ist künftige Messe zu vermieten Katharinenstraße Nr. 11.

Einige gut meublirte Zimmer sind zu vermieten und sofort zu beziehen große Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage.

Ein großes Erkerzimmer nebst einer daran stoßenden Stube sind für die Messe zu vermieten Thomaskgäßchen Nr. 11, zweite Etage.

Für gegenwärtige Messe steht eine freundliche meublirte Stube und Kammer zu vermieten Reichels Garten, großes Mittelgebäude links, 2 Treppen.
Prof. Hennig.

Zu vermieten sind große trockne Böden und Räume zu Niederlagen am Flossplatz Nr. 19.

In der Frankfurter Straße ist ein freundliches und geräumiges Familienlogis für 175 Thlr. jährlichen Mietzins vom 1. Octbr. a. c. ab zu vermieten durch
Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

Eine große 3. Etage für 300 fl und eine dergl. A. für 200 fl , elegant eingerichtet, in angenehmster Lage, nahe der Promenade, sind noch von Michaelis ab zu vermieten durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Sofort oder später zu beziehen ist eine schön eingerichtete Wohnung mit großem Garten, passend für eine ältere Dame oder einen Ruhe und Stille liebenden Herrn. Das Nähere bei Hrn. **E. Rehner, Eisterstraße neben der Loge.**

Ein sehr freundliches mittleres Logis ist Verhältnisse halber zu Michaelis zu vermieten Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 100, 1 Tr

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein kl. Familienlogis zu 34 fl jährl. Mietzins an Leute ohne Kinder am Flossplatz Nr. 19.

2 große helle Zimmer

mit separatem Verschluß ohne Meubles, seit 20 Jahren als juristische Expedition benutzt, sind sofort billig zu vermieten
Klostergasse Nr. 15, 3. Etage bei Strobbach.

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist an einen soliden Herrn zu vermieten Kreuzstraße Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten ist ein freundliches großes Zimmer, zu einem Musterlager passend, Brühl, Leinwandhalle 2te Etage links.

Ein gut meublirtes Sargon-Logis, aus Stube und Schlafstube bestehend, ist vom 1. October an zu vermieten in der Posthalterei am Rosplatz Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. oder auch später ein sehr freundliches, elegant meublirtes Zimmer
Schützenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß große Windmühlenstraße Nr. 22, 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine freundliche Stube an Herren von der Handlung od. Beamte Lauch. Str. Nr. 4, 2 Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit Haus- und Saalschlüssel
kl. Fleischergasse Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches unmeublirtes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, nebst hellem Schlafcabinet, sogleich oder später, an einen Kaufmann oder Beamten, Pachtgasse 3, 3. Et.

Zu vermieten ist sogleich Dreesdner Straße eine freundliche, gut meublirte Stube. Adressen unter C. K. # 6. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten ist zum 15. Sept. oder 1. Oct. eine sehr freundliche, gut meublirte Wohnstube nebst Schlafstube für einen oder zwei Herren Lauchaer Lauchaer Str. 20, 2 Tr.

Eine freundliche Stube mit Kammer und Hausschlüssel ist zu vermieten an einen Herrn Frankfurter Str. 36, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube vorn heraus. Georgenstraße Nr. 16, eine Treppe zu erstagen.

2 meublirte Stuben, zusammen oder einzeln, sind zu vermieten
Laubchenweg Nr. 4, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer Stube
Pfeifengasse Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 30 im Hofe vier Treppen bei Becker.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Reichels Garten, alter Hof Nr. 10 beim Schneidmstr. Jäger.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an Mannspersonen od. Frauenzimmer Johannesgasse Nr. 35, zwei Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Poststraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Heute Sonntag
Typographia, Kränzchen im kleinen Saale der Centralhalle. Anfang 6 Uhr.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Rob. Schilling. 6 1/2 Uhr Uebungsstunde. Herrn Weils Kaffeegarten.

Geisslers Salon. Kränzchen. 9 Uhr Cotillon.

Heute grosses Concert
im Unions-Saale der Centralhalle.

Bonorand.

Heute Sonntag den 16. Sept.

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere die Programme.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 16. September

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Colosseum. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Das Musikcor von J. S. Hanschild.

Thecla. Heute Tanzmusik.

Waldschlösschen-Theater. Heute Doctor Faust. Anfang der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der zweiten um 8 Uhr. **F. Sonnenschi.**

Gerhards Garten. Heute 6 Uhr **Extra-Ball.** **Herrn. Reoh, Tanzlehrer.**
Cotillon 1/2 10 Uhr. Ende 12 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag den 16. September

Soirée musicale von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Nähere durch das Programm.

Heute so wie jeden Abend während der Messe
in den Sälen des Schützenhauses
Concert mit starkbesetztem Orchester vom Musikchore unter
Leitung des Director W. Herfurth.
Programme werden an der Cassé ausgegeben.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Restauration à la carte,
preiswürdige Weine, echt bayerisches Bier ic.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 16. September

CONCERT von Friedrich Riede.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) „Frühlings-Jubel,“ Marsch von Becker. 2) Ouverture zur Oper „die Weiber von Weinsberg“ von Conrad.
3) „Ton-Rührchen,“ Walzer von Gungl. 4) Finale des ersten Actes aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
II. Theil. 5) Ouverture zu „Maximilian Robespierre“ von Litzloff. 6) „Die Pesther,“ Walzer von Lanner. 7) Variationen für gr. Ges. Orchester von Sommerlatt. 8) „Die Grenadiere“ von Heine, comp. von Reiffiger. 9) Sturm-Galopp von Rélar Bela.
III. Theil. 10) Ouverture zur Oper „Strabella“ von Flotow. 11) „Schneeglöckchen,“ Walzer von Strauß jun.
12) Scene und Chor des zweiten Actes aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner. 13) Carnaval-Polka von Riede.
Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Restauration zur Lange'schen Brauerei

(vor dem Zeiger Thore).

Heute Sonntag den 16. September

grosses Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Nähere durch das Programm.

Von 7 Uhr an in dem brillant decorirten Saale und den unteren Räumen der Restauration.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 16. September Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Obst- u. Kaffeeuchen, guter Kaffee, so wie verschiedene warme Speisen. NB. Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyser.**

Heute Concert in Stätteritz,

wobei div. Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, Hasenbraten, Rebhuhn mit Weinkraut, Enten- u. Gänsebraten, Beefsteak ic., ff. Bayerisches von Kurz, vorzügliches Auerbacher und feinste Rhein- und Bordeauxweine. Anfang 3 Uhr. **Schulze.**

NB. Der größte Theil meines über 600 Sorten starken Georginen-Sortiments steht in Flor und werden fortwährend Aufträge angenommen.

Mariabrunnen. Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl von Obst- und feinem Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, feinen Weinen, ff. bayerischem und ausgezeichnetem Lagerbier, Limonade gazonne etc., so wie zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **Dr. Kraft.**

Hotel de Prusse.

Heute und während der Dauer der Messe wird täglich Mittags 1 Uhr **Table d'hôte** gespeist.
Zugleich empfehle ich die auf das Freundlichste eingerichteten Restaurationslocalitäten, wo zu jeder Tageszeit **à la carte** gespeist und das beliebte bairische Bier aus der Königl. Brauerei zu Nürnberg verabreicht wird, einem geehrten Publicum zu recht zahlreichem Besuch bestens.

G. S. Reusch.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Sanstein.

WIVOLLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 8 Uhr. Das Musikchor von Dr. Wenz.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. H. Wenck.

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr.

H. Starcke.

Leipziger Salon.

Heute und morgen Tanzvergügen, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten werde. Die Biere sind ff.

Fr. Knoche.

Peterschießgraben.

Heute Tanz unter Leitung des Herrn Eberlein.



Heute Sonntag d. 16. Sept. werde ich die Ehre haben, im Garten des

Herrn Restaurateur Müller in Schönfeld

2 große Luftballons

von 17 und 22 Fuß Höhe und angemessenem Umfang, mit Gondel und Figuren, steigen zu lassen.

Der erste wird um 4 Uhr, der zweite um 5 Uhr steigen.

Der ungetheilte Beifall, dessen ich mich hier stets zu erfreuen hatte, läßt mich auch diesmal auf recht zahlreichen Besuch hoffen.

Ergebenst

Christiane Pawlowsky.

Entrée à Person 1 ₰.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mit einer Auswahl selbstgebackenem Kuchen, ff. Kaffee, div. Speisen, guten Bieren, worunter ich das Lagerbier als etwas Ausgezeichnetes empfehle, bestens aufwarten werde.

H. S. Müller.

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik.

C. Sanstein,

Mübners Salon in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 16. Sept.

Concert und Tanzmusik,

wobei mit gutem Kuchen, so wie feinen Bieren bestens aufgewartet werden wird. Das Dresdner Waldschlößchenbier ist ausgezeichnet, und wird zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 16. Sept.

Großes Concert

von dem tyroler Alpensänger und Zitherspieler Franz Kilian nebst seinen Töchtern Josepha, Anna u. Bertha Frey in ihrem National-Costüm. Es werden die neuesten beliebten tyroler und steyerischen Alpengefänge mit Jodel, so wie auch humoristische Lieder abwechselnd vortragen, wo sich Anna Kilian durch mehrere Solopiecen auf der chromatischen 28saitigen Schlagzither bestens zu empfehlen suchen wird. — Entrée für Herren 2 ₰, für Damen 1 ₰. Anfang Abends 7 Uhr. Damen und Herren ladet freundlichst ein
Kilian.



G. Gräfe's Restauration

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 16. September zu

dem stattfindenden Concert von der Familie Kilian großes Schlachtfest, wobei ich mit einem feinen Köpfchen bairischen und Lagerbier bestens aufwarten werde, und lade hiermit ganz ergebenst ein.
G. Gräfe.

Kleinzschocher.

Zum Ortserntefest

heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Erntefest in Cythra

heute Sonntag den 16. September, wozu ergebenst einladet
Rittel.

Zöbigker.

Heute Sonntag den 16. Sept. Orts-Erntefest, wozu ergebenst einladet
W. Seyß.

Alt-Scherbig.

Zum Erntefest, Sonntag den 16. September, lade ich höflich ein. Für gute Speisen und Getränke werde ich stets besorgt sein.
C. Weser.

Heute zum
Erntefest im Gasthof Lösning
ladet ergebenst ein
Zbieme.

Gaschwitz.

Heute Orts-Erntefest, wozu ergebenst einladet

G. S. Oppenrieder.

Heute Orts-Erntefest in Dölitz,

wozu ergebenst einladet

C. Kunzmann.

Zum neuen Gasthof in Gaußsch.

Heute Orts-Erntefest, wobei ich mit einer reichlichen Auswahl guter Speisen und Getränke, delicatem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein **C. Freund.**

Heute Orts-Erntefest in Plagwitz,

wobei ich mit einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffeekekuchen und div. andern Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Von 3 Uhr an Tanzmusik. **S. Düngefeld.**

Einladung zum Erntefest i. Großdenben

Sonntag den 16. September d. J., eine Viertelstunde vom Anhaltepunkte bei Gaschwitz.

Grasdorf.

Heute zum Orts-Erntefeste Tanzmusik. Auch werde ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten. **Kornagel.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekekuchen ergebenst ein **S. Döhne.**

Oberschenke in Gutritsch.

Heute ladet zu div. Obst- und Kaffeekekuchen und seiner Gose ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

Oberschenke in Gutritsch.

Heute Concert und Tanzmusik.

Stötteritz.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekekuchen aufwarten werde. **F. Zschmann.**

Felsenteller bei Lindenau.

Heute zum Orts-Erntefeste in Plagwitz ladet zu gutem Kaffee und div. Obst- und Kaffeekekuchen, so wie zu vorzüglichem März-Lager- und Porterbier nebst div. Speisen ergebenst ein der Restaurateur.

Bergers Restauration

in Lindenau.

Heute Sonntag lade ich zur Weinlese ergebenst ein.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen Pflaumen-, Apfel-, div. Kaffeekekuchen und Abends verschiedene warme und kalte Speisen.

NB. Das Bier ist zu empfehlen.

Restaurations-Veränderung.

Ich erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum anzuzeigen, daß ich meine Restauration vom bayerischen Platz Nr. 2 in die Mühlgasse Nr. 13 verlegt habe, und bitte, mir das gütige Vertrauen auch in meiner neuen Restauration zu Theil werden zu lassen.

Achtungsvoll
Friedrich Grasewurm, Mühlgasse Nr. 13, sonst Roll.

Restaurations-Veränderung.

Einem fremden, so wie hiesigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein seit zwanzig Jahren innegehabtes Restaurations-local zu den „drei Schwanen“ unter Heutigem verlassen und selbiges Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage verlegt habe und bitte, mir das früher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Local zu Theil werden zu lassen.

Valentin Neumann, Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Gleichzeitig empfehle ich Speisen à la carte, warm und kalt zu jeder beliebigen Tageszeit, echt bayerisches und Lagerbier.

Café Royal

empfehlen dem geehrten Publicum auf's Feinste und Beste seine warmen und kalten Getränke, so wie Conditorei-Waaren; Torten und Aufsätze aller Art werden auf das Prompteste und Beste vollzogen. Ich richte daher die ganz ergebene Bitte an das geehrte Publicum, mich recht oft mit Ihrem werthen Besuche und Bestellungen in meinem neuen Etablissement zu unterstützen. Ergebenst **S. A. Neubert, Conditior, Königsplatz im Café Royal.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Apfels-, Pflaumen-, Propheten- und div. Kaffeekekuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, vorzüglich kalte und warme Getränke, ff. bayerisches und Lagerbier. **C. Martin.**

Lüßchena.

Heute Sonntag den 16. September Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **C. F. Franke.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag letzte Tanzmusik vor der Messe.

Drei Mohren.

Heute Stanzentlettern und Tanzmusik nach Flügel und Selge, dabei Obst- und Kaffeekekuchen, ff. Kaffee, Hasen- und Gänsebraten, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Grüne Schenke.

Heute frische Wachsflöckchen, Obst- u. Sahnekuchen, Gänsebraten mit Weinkraut, feines Auerbacher Lagerbier. **C. Schönfelder.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Obst- und Kaffeekekuchen, diverse Speisen und ff. Biere, wozu freundlichst einladet **W. Dahn.**

Brandbäckerei

empfiehlt Apfels-, Pflaumen-, Sulster- und verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, wozu freundlichst einladet **C. Dentschel.**

Gosenthal.

Heute Schlachtfest, Kaffee und Kuchen; die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **A. Bietge.**

NB. von 4 Uhr an Tanzmusik.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bierern ergebenst ein **W. Thieme.**

Täglich schwedische Apfeltorte bei C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.**Delzschauer Bierkeller.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration vom Brühl Nr. 56 jetzt Reichstraße Nr. 11 verlegt habe und bitte um gütigen Besuch. Für gute Speisen und Getränke werde ich aufs Beste sorgen. **F. Finsterbusch.**

Zur goldenen Säge.

Heute Nachmittag wird zu Kaffee mit verschiedenem Kuchen, so wie Abends zu warmen Speisen freundlichst eingeladen. Auch sind die oberen Localitäten geöffnet.

Die Restauration von C. G. Cramer, Dresdner Str. Nr. 10, vormalig Glöckner,
empfehlen einen guten **Mittagstisch** à Portion 5 π , ff. Dresdner Waldschlößchen-Bier, so wie ff. Gose und jeden Abend eine
reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Münchener Bierhalle.

Heute früh zu **Speckkuchen** und Abends zu einer hinlänglichen
Auswahl guter **Speisen** ladet ergebenst ein
Sörich, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend

Karpfen polnisch, Stockfisch mit Butter-Kartoffeln, feine Gose, bairisches und Lagerbier, wozu
einladet **A. Zerbe am Zeiger Thore.**

Gelsslers Salon. Heute Vormittag ladet zu frischem
Kuchen, sowie Abends zu Beefsteaks
mit Schmor-Kartoffeln ergebenst ein **D. D.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu **Speck-**
kuchen und Beefsteak ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten mit Weinkraut und Cote-
lettes mit Blumenkohl ergebenst ein
Aug. Wegel, früher Bürgergarten.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.
Heute von 10 Uhr ab **Speckkuchen.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei
Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh 10 Uhr **Speck- u. Pflanzenkuchen** bei
C. G. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet
J. C. Wehold, Petersstraße Nr. 37.

Verloren wurde am 13. Abends im Garten des Hôtel de Prusse
oder auf dem Wege von da bis in die Dresdner Vorstadt eine
Vorstech-Nadel, an welcher sich ein kleiner à jour gefasster Brillant
befand; der Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung abzugeben
Inselstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Verloren wurde ein sogenanntes **Bemmenmesser.** Gegen Be-
lohnung abzugeben bei **Carl Löwe, Raschmarkt.**

Abhanden gekommen ist vergangenen Donnerstag den
13. Abends auf der Insel ein schwarzseidner Regenschirm. Gegen
gute Belohnung abzugeben **Windmühlenstraße, Bierhalle, Seiten-**
gebäude rechts 3. Etage. Vor Gebrauch desselben wird, da er
leicht kenntlich, gewarnt.

Gedankenspähne.

Wer da hat, dem wird gegeben, wer aber nicht hat,
dem wird auch noch genommen das was er hat.

Durch die im hiesigen Tageblatte Nr. 254 d. J. erschienene
Verordnung vom hohen Ministerium, wonach es den Kaufleuten
des Königreichs Sachsen untersagt wird, den Süßholzsafft (Succus
Liquiritiae) nicht in Quantitäten unter 1 Pfd. zu verkaufen,
so wie dadurch, daß der Detail-Verkauf dieses besonders von Kin-
dern als Raschwerk lothweise genießenden, so wie auch von Er-
wachsenen bei Husten u. angewandten Artikels aber einzig und
allein mit Ausschluß jeder Concurrnz den Herren
Apothekern zugestanden ist, fühlt sich Einsender veranlaßt Nach-
stehendes zu bemerken.

Nach dem Mandate v. 30. Sept. 1823 war der Verkauf des
Liquiritias sowohl den Kaufleuten als den Apothekern in jeder
Quantität gestattet, bei einer später erfolgten Revision derselbe
aber nicht in dieser Kategorie namentlich aufgeführt worden, wo-
durch Mißverständnisse und unbewusste Uebertretung der bestehenden
Gesetze stattfanden.

Die Bürger eines Staates müssen in der strengen Erfüllung
der Landesgesetze ihren größten Stolz und Freude finden und da-
rauf sehen, daß die Gesetze von ihren Mitbürgern erfüllt werden.
Es kann daher keinem Zweifel unterliegen, aus welchen Beweg-
gründen die gestellten Anzeigen bei der Behörde, daß die Kauf-
leute Sachsens Süßholzsafft in kleinen Quantitäten verkaufen,
geschehen sind und ist ein solches Verfahren nur zu loben, da es
von dem rechten Geiste zeigt, mit welchem einige unserer Mit-
bürger besetzt sind.

Gewinnsucht kann hier um so weniger zu Grunde liegen, als
diejenigen Personen, welche ein Interesse daran haben, daß die
Kaufleute in Sachsen den Süßholzsafft im einzelnen nicht verkaufen

dürfen, zu den edelsten und gebildetsten Männern des Staates
gehören.

Die Pflicht der Selbsterhaltung gebietet jedoch den Kaufleuten
des Königreichs Sachsen, deren Anzahl höchst beträchtlich ist, ihre
immer mehr und mehr beschränkten und in das Gebiet der Apo-
theken verwiesenen Artikel einige Aufmerksamkeit zu schenken, da
sonst zur Bestreitung Ihres Lebensunterhaltes, Staats- und städ-
tische, regelmäßige und unregelmäßige Abgaben, theure Mieten
und unvermeidliche Handlungsspesen nicht viel mehr Artikel zum
Verkauf übrig bleiben werden, als Kaffee, Zucker, große und
kleine Rosinen, Tabak, Spirituosa in allerlei Form und — Hefen.
Es ist mir nicht genau bekannt, ob der Zucker in dem Mandat
vom Jahre 1830 unter denjenigen Artikeln mit aufgenommen
ist, welchen die Kaufleute mit den Herren Apothekern beiderseitig
führen dürfen; ist dies nicht der Fall, so würde, da der Zucker
officinell ist, der Verkauf desselben den Herren Apothekenbesit-
zern, auf möglicher Weise erfolgtes Ansuchen, gesetzlich zufallen.
Bereitungsweise und Abstammung des gewöhnlichen Zuckers hat
viel Ähnliches mit der des Süßholzsafftes. — Die Stellung der
Herren Apothekenbesitzer im Geschäftsleben zu den andern Be-
wohnern des Staates ist eine bevorzugte. Es ist denselben von
der Behörde bei dem Verkauf ihrer Artikel ein Gewinn geschmächtig
zuerkannt, wie ihn wohl schwerlich eine zweite Erwerbsquelle auf-
weisen kann.

Da nun das Publicum seine Bedürfnisse, durch die von der
Behörde an die Kaufleute erlassenen Verbote, verschiedene zum
Theil sehr gewöhnliche Artikel nicht unter einer bestimmten Quan-
tität zu verkaufen, welche in der Regel so hoch gestellt sind, daß
der Kaufmann nur selten Gelegenheit hat, den Wünschen des
Publicums zu entsprechen und das Verlangte in der gewünschten
Quantität verabsolgen zu lassen, so kann es nicht befremden, wenn
die Apotheken zu kaum glaublich hohen Preisen gesucht und
bezahlt werden.

Durch die Beschränkung der Kaufleute im Detailiren verschie-
dener Handelsartikel sind nicht bloß diese, sondern auch das Publi-
cum theilhaftig, indem es durch das Gesetz gezwungen wird, seine
kleinen derartigen Bedürfnisse mit Ausschluß aller Concur-
renz, zu jedem von den Herren Apothekern beliebig zu stellenden
Preis, in der in vielen Orten einzigen Apotheke zu entnehmen! —

Es würde daher der Wunsch nicht ungerechtfertigt erscheinen,
wenn dieser Gegenstand unter Mitwirkung der Öffent-
lichkeit nach verflossenen 25 Jahren und sehr ver-
änderter Zeitverhältnisse einer gründlichen Revi-
sion unterworfen würde.

Ich bin der festen Ueberzeugung, daß es nur einer kleinen An-
regung dieses Gegenstandes bei unserer hohen Staatsregierung be-
darf, um diese Uebelstände einer größern Aufmerksamkeit zu widmen
und seiner Zeit zu beseitigen.

Die Weinflasche zieht sehr schnell nach Nr. 7.

W....

Heute wird es hübsch im Feldschlößchen.

L i v o l l !

Freut Euch, der Mädchenjäger kommt wieder.

Billets zur Synagoge

werden Brühl im Hellbrunnen 1 Kreppe im Hofe ausgegeben.
Leipzig, den 11. September 1855.

Der Vorstand.

Gesellschaft für Geburtshülfe.

Sitzung: Montag den 17. September Abends 6 Uhr.

OSSIAN.

Heute 2 Uhr
Café Leipzig.

19. Heute Abend 6 Uhr. — Die Mitglieder werden er-
sucht, ihre Billets mitzubringen. **D. B.**

Heute Morgen 1/8 Uhr schenkte uns Gott ein gesundes muntres
Söhnchen, was wir Bekannten nur hierdurch mittheilen.
Leipzig, den 15. September 1855.

Franz Keil.
Agnes Keil, geb. Niesenkampff.

Diesen Morgen beschenkte mich meine innig geliebte Frau, Ulrike
geb. Thilo, mit einem gesunden Lächelkin.
Pfarrhaus Leutsch, den 14. Sept. 1855.
Dr. Friedrich August Schug, Pastor.

Heute verschied nach langen, schweren Leiden unsere herzlichst
geliebte Gattin, Mutter und Schwägerin, Rosine Christiane
Beckmann, in ihrem 59. Lebensjahre sanft und ruhig, wie sie
war. Allen, welche ihre edle und menschenfreundliche Seele kanna-
ten, dies zur Nachricht. Leipzig, den 14. September 1855.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Artemisia. — Heute Sonntag letzter Schlesstag. — Eutritzsch.

Ansteltung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).
Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Post. 12 A). Morgen Montag: Rubeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Athanasjati, Kfm., und
Angel, Privatm. aus Bukarest, Stadt Rom.
Auc, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Adwinert, Kgbef. a. Wien, schw. Kreuz.
Arg, Fabr. a. Trier, Stadt Hamburg.
Aubertin, Kfm. a. Livorno, Hainstraße 25.
Aubertin, Kfm. a. Christiania, gr. Blumenberg.
Arends, Kfm. a. Chemnitz, Preußergäßchen 6.
Björnsberg, Kfm. a. Kopenhagen, schw. Kreuz.
v. Sporn, Rent. a. Gersfurt, Hotel de Pologne.
Bardach, Kfm. a. Bamberg, Tiger.
Böttger, Kunstgärtner a. Gotha, Stadt Rom.
Birkner, Kfm. a. Nürnberg, und
Bieder, Frau a. Ansbach, Palmbaum.
Bock, Privatm. a. Eisenberg, und
Bierhaus, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Blant, Kfm. a. Düsseldorf, und
Borchowsky, Obef. a. Warschau, S. de Baviere.
v. Baumbach, Oberpräsid. a. Warbach, und
Ballauf, Kfm. a. Schwelm, Hotel de Prusse.
Bartel, Fabr. a. Weisenseibitz, Palmbaum.
Bach, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt Hamburg.
Gaben, Kfm. a. Menden, Palmbaum.
Clement, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Czerin, Frau a. Warschau, Stadt Rom.
Campell, Sprachlehrer a. Dresden, halber Mond.
Colln, Frl. a. Odessa, schwarzes Kreuz.
Davidsohn, Kfm. a. Kopenhagen, Nicolaisstr. 36.
Dornwiger, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
Dassis, Kfm. a. Berlin, und
Dotti, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Droß, Kfm. a. Jever, und
Droß, Kfm. a. Minsin, Palmbaum.
Eisinger, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Eisels, Adv. a. Prag, Hotel de Prusse.
Engelke, Kfm. a. Lissa, Thomastgäßchen 9.
Enzmann, Federh. a. Dönnsdorf, Peterstr. 37.
Egloff, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Funt, Insp. a. Stettin, Palmbaum.
Fabricius, Frau Prof. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Friedrich, Landger. Rath a. Chemnitz, St. Rom.
Frischer, Kfm. a. Stettin, Hotel de Prusse.
Frische, Mundloch a. Karlsbad, halber Mond.
Fassbender, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Fiklangen, Kgbef. a. Wien, und
Fock, Gerber a. Arab, schwarzes Kreuz.
Fisch, Kfm. a. Brambach, Stadt Wien.
v. Goldberg, Ritter, Obef. a. Bozen, Hotel de
Baviere.
Grünfeld, Kfm. a. Pilsn, Stadt Nürnberg.
Geyger, Kfm. a. München, St. Hamburg.
Heine, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Hort, Leutn. a. Gersfurt, Stadt Rom.
Haase, Kfm. a. Berlin, halber Mond.
Heyl, Fabf. a. Neudorf, St. Hamburg.

Hapsfeld, Graf aus Düsseldorf, S. de Bologne.
Hamm, Kfm. a. Danzig, Stadt London.
Henniger, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
Haase, D. jur. a. Prag, großer Blumenberg.
Hend, Del. a. Fürth, Stadt Dresden.
Hensel, Frl., und
Hensel, Landschaftsmaler a. Berlin, schw. Kreuz.
Hölsken, Contit. a. Ranten, Stadt Gotha.
Jahalka, Prof. a. Kraslau, Münchner Hof.
Jahla, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Jap, Kfm. a. Frankfurt a/M., Löhrs Platz 5.
Kubinsky, Kfm. a. Prag, und
v. König, Oberappell. Rath a. Dresden, Hotel
de Baviere.
Kolb, Frau a. Nordhausen, Stadt Nürnberg.
Kühler, Apoth. a. Darlehmen, Stadt Rom.
Kropels, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Köbke, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
Kreischmar, Musikdir. aus Arnheim, Stadt
Dresden.
Karlsen, Ingen. a. Altona, Stadt Breslau.
Kircibom, Kfm. a. Christiansand, und
Koppeln, Fabr. a. Hagen, Hotel de Bologne.
Koch, Del. a. Dübén, weißer Schwan.
v. Raumann, Stiftsdame a. Odessa, schw. Kreuz.
Kevinsohn, Kfm. a. Goldingen, Peterstr. 42.
Leo, Kfm. a. Halberstadt, Hotel de Bologne.
Lobek, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Lehlein, Apoth. a. Coburg, St. Nürnberg.
Lion, Kfm. a. Roskau, und
Lottner, Rent. a. Tharand, S. de Baviere.
Lippold, Schuhwachermeister a. Petersburg, Palm.
Lubelski, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 26.
Lerendes, Justizrath a. Genthin, St. Hamburg.
Rejner, Repetent a. Göttingen, Palmbaum.
Mertens, Kfm. a. Wanders, S. de Baviere.
Müller, Kfm. a. Bamberg, Münchner Hof.
Müller, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
Mücke, Part. a. Wien, Hotel de Prusse.
Marchner, Frau a. Hamburg, und
Montant, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
Müller, Prof. a. Weimar, Hotel de Russie.
Misch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
v. Münchhausen, Hofmarschall a. Altenburg,
großer Blumenberg.
Müller, Del. a. Dübén, weißer Schwan.
Natschowsky, Collegien-Secretär a. Petersburg,
Hotel de Pologne.
v. Notha, Freifrau a. Odessa, schwarzes Kreuz.
Norand, Kfm. a. Warschau, Stadt Wien.
Reuschel, Kfm. a. Buchbrunn, St. Gotha.
Raumann, Prof.,
Raumann, Stud. a. Bonn, und
Raumann, Musikdir. a. Berlin, St. Dresden.
v. Oppenheim, Banq. a. Dresden, S. de Bav.

Pohner, Frau aus Warschau, Ritterstraße 26.
Povalky, Kfm. a. Reudietendorf, Palmbaum.
Protz, Obef. a. Grieben, schwarzes Kreuz.
Röpler, Obef. a. Dresden, und
Rutten, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Rohde, Frau a. Dresden, und
Reißner, D. a. Dorpat, Stadt Dresden.
Ranf, Kfm. a. Ebersdorf, Bamberger Hof.
Rosenzweig, Frau a. Berlin, Stadt Wien.
Röderstein, Kfm. a. Barmen, Katharinenstr. 3.
Rubens, Kfm. a. Köln, Palmbaum.
Rutolph, Fabr. a. Ebersdorf, Markt 2.
Rahm, Fabr. a. Plauen, Peterstraße 28.
Reinhardt, Adv. a. Stockholm, S. de Prusse.
Samuel, Regoc. a. Bukarest, Nicolaisstraße 15.
Senft v. Bilsch, Major a. Dresden, und
Schmid, Frau a. Köln, Hotel de Baviere.
Schulz, Kfm. a. Reubach, St. Nürnberg.
Sorge, Kfm. a. Zürich, Hotel de Prusse.
Sauermann, Kfm. a. Hamburg, und
Schmidt, Frau a. Oldenburg, S. de Baviere.
Schmidt, Lederfabr. a. Hilsenbach, Ritterstr. 26.
Schefer, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
Stangel, Buchh. a. Reichenbach, St. Breslau.
Schrader, Part. a. Wien, und
Schnabel, Rent. a. Altenburg, St. London.
Schwarzenberg, Kfm. a. Ebersfeld, gr. Blumenb.
Stöckel, Prem.-Leutn. a. Breslau, St. Dresden.
Staubert, Brauereibes. a. Köhlisdorf, schw. Kreuz.
Steutel, Candidat a. Johannegeorgenstadt, Bam-
berger Hof.
Seidler, Oberregiff. a. Wien, Stadt Wien.
Stöckel, Kfm. a. Ebersdorf, Katharinenstr. 3.
Stegmüller, Schneidermeister aus Güns, Stadt
Gotha.
Sens, Kfm. a. Barmen, Katharinenstr. 3.
Leichmann, Kgbef. a. Rudern, Münchner Hof.
Temple, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Tock, Kfm. a. Warschau, Hotel de Russie.
Uttner, Frau a. Würzburg, Stadt Hamburg.
Vormetter, Buchdruckereibes. a. Berlin, St. Rom.
Wachtmann, Frl. a. Braunschweig.
William, Rent. a. London, und
Weßhoff, Kfm. a. Düsseldorf, S. de Baviere.
Westenholz, Frau a. Würzburg, und
Wettig, Frau D. a. Weimar, St. Hamburg.
Winkler, Del. a. Helfenberg, S. de Bologne.
Woll, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Wedenbrcker, Fabr. a. Lichtenstein, und
Wedenbrcker, Fabr. a. Grimnitzschau, gr. Bldg.
Walther, Kfm. a. Washington, Palmbaum.
Walther, Frau a. Berlin, Stadt Wien.
Wittig, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
Wiegler, Privatm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Wiegler, Kfm. a. Winterthur, Hotel de Russie.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 15. Sept. Abds. 11 1/2° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Befantwärtlicher Redacteur: Adv. R. J. Geymel, Weimarsche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisstraße Nr. 4 u. 5.